

Einschulungsuntersuchungen

Verhaltensauffälligkeiten bei Emders Einschulungskindern

Ausschusssitzung 20.03.2012

Gesundheitsamt Emden

Jugendärztlicher Dienst

Christiane Lamschus

Verhaltenauffälligkeiten

- **sozial störendes Verhalten**
- **fehlende Einordnungsfähigkeit in der Gruppe**
- **häufiges Überschreiten sozialer Regeln**
- **starke Bewegungsunruhe/Ablenkbarkeit**
- **Aggressivität**
- **emotionale Störungen**
- **frühkindliche Bindungsstörungen**
- **Distanzlosigkeit.....**



Verhaltenauffälligkeiten

Die Beurteilung, Erhebung und Erfassung der Auffälligkeiten erfolgt im Rahmen der Einschulungsuntersuchung und durch die Befragung der Eltern anhand eines Elternfragebogens zu den Stärken und Schwächen der Kinder.



Verhaltenauffälligkeiten

Elternfragebogen zu Stärken und Schwächen

- Emotionale Probleme
- **Hyperaktivität**
- Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen
- Verhaltenauffälligkeiten
- Prosoziales Verhalten



Einordnung der Befunde:

M = Minimalbefund, z.Zt. keine Therapie erforderlich, aber gezielte Fördermaßnahmen

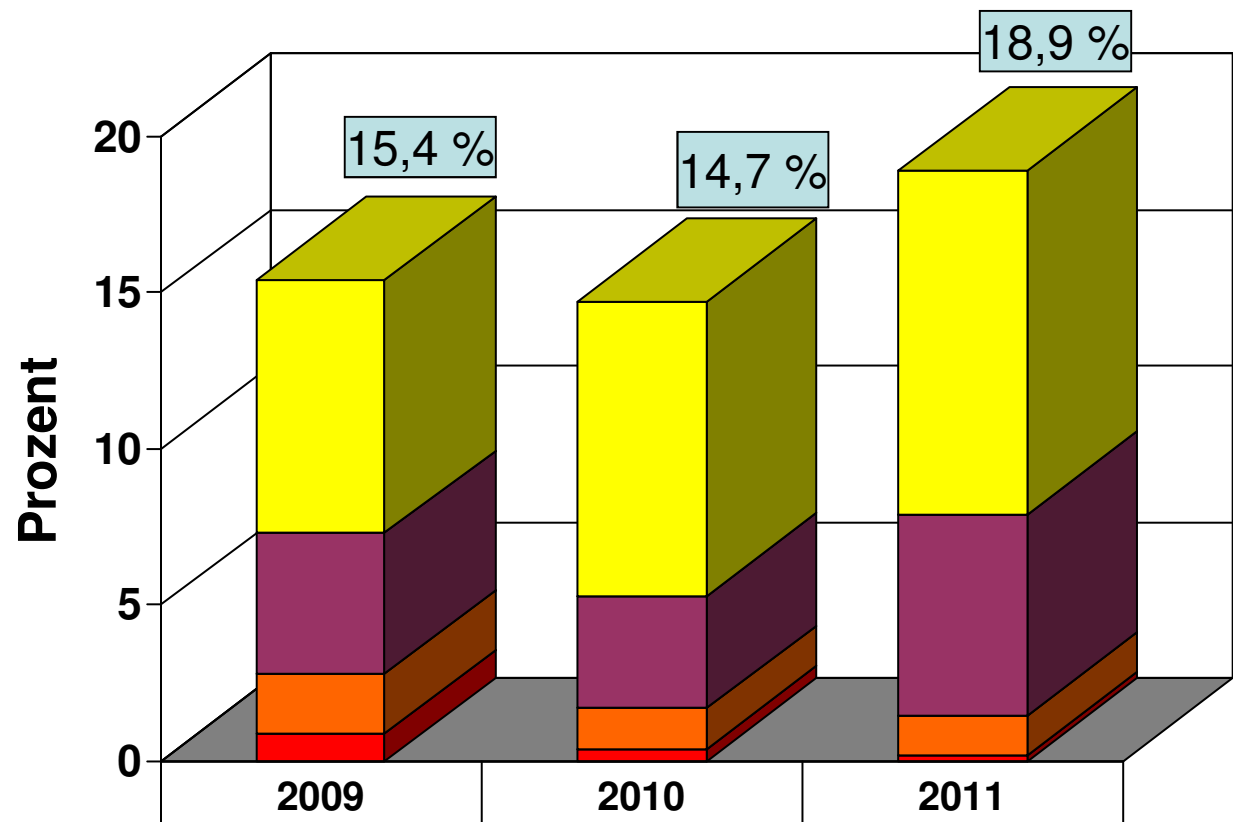
A = auffälliger Befund - ärztliche Abklärung ist dringend erforderlich

B = Kind ist bereits in ärztlicher Behandlung

L = Leistungsbeeinträchtigung



Verhaltensauffälligkeiten 2009 – 2011 bei den Einschulungsuntersuchungen (Erstuntersuchungen)

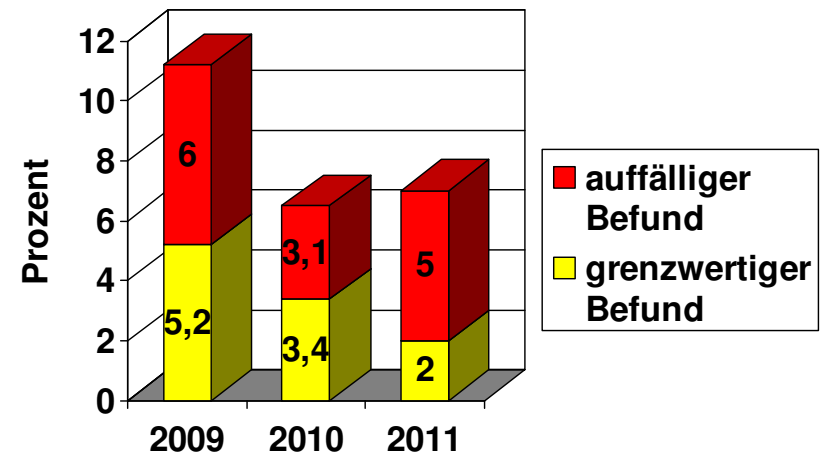


| | 2009 | 2010 | 2011 |
|------------------------|-------|-------|-------|
| Minimalbefund | 8,1 | 9,4 | 11 |
| Abklärung/ Überweisung | 4,5 | 3,6 | 6,4 |
| Behandlung | 1,9 | 1,3 | 1,3 |
| Leistungsminderung | 0,9 | 0,4 | 0,2 |
| | 7,3 % | 5,3 % | 7,9 % |



Hyperaktivität nach dem SDQ- Elternfragebogen 2009-2011

- ❖ 2009: **11,2 %** (n=47), davon **6 %** (n=25)
mit einem auffälligen Befund
- ❖ 2010: **6,5 %** (n=31), davon **3,1%** (n=15)
mit einem auffälligen Befund
- ❖ 2011: **7 %** (n=32), davon **5 %** (n=23)
mit einem auffälligen Befund



Verhaltenauffälligkeiten

- **verhaltensauffällig ≠ ADHS**
- **Hyperaktivität ≠ ADHS**



Was können wir tun?

- **NEKiB - AG Prävention**

NEKiB

Netzwerk
Ender
Kinder
in
Bewegung



- **Entwicklung begleiten - Ressourcen stärken-
Therapiebedarf kommunizieren** (November 2011)



Vielen Dank !



Gesundheitsamt Emden
Jugendärztlicher Dienst
Christiane Lamschus